

Geometerverein Waldstätte und Zug

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **31 (1933)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geometerverein Waldstätte und Zug.

Das Programm der Herbstversammlung vom 4. November sah folgendes vor:

- 9.15: Sammlung der Güterzusammenlegungs-Interessenten im Bureau von Kollege Aregger in Münster: Orientierung über die Güterzusammenlegung Gunzwil-Münster.
- 11.00: Gemeinsames Mittagessen im Hotel Ochsen in Münster.
- 12.00: Abmarsch zur Besichtigung der Bauarbeiten in den verschiedenen Gebieten.
- 15.30: Abfahrt nach Luzern unter Benützung der Autos der Teilnehmer.
- 16.30: Herbstversammlung im Hotel Post in Luzern.

Als Güterzusammenlegungs-Interessenten erschienen pünktlich in Münster fast alle Kollegen der Kantone Luzern und Zug, sowie als stets willkommener Gast: Herr Dr. P. von Moos, kant. Grundbuchinspektor, Luzern. (Infolge Mißverständnis erhielt Herr Kantonskulturingenieur Kaufmann die Anzeige zu spät und konnte dann leider infolge anderweitiger Inanspruchnahme nicht teilnehmen.)

Einleitend betonte Herr Aregger, daß der Zeitpunkt der Besichtigung des Werkes deshalb günstig sei, weil alte und neue Straßen nebeneinander noch sichtbar seien. Tatsächlich konnten sich die Teilnehmer nach den lehrreichen Ausführungen von Kollege Aregger ein vorzügliches Bild von Alt- und Neuzustand dieses Gebietes verschaffen.

Der Neuzustand mit den kunstvoll und wirtschaftlich eingebauten Straßen und Wegen, den kanalisierten Tobel- und Grabenwassern mit Gefällausgleichungsweihern, mit den ausplanieren, zu nutzbringenden Grünebenen umgewandelten Töbeln und wohlarrondierten, wertvermehrten Höfen und Grundstücken, bildet einen gewaltigen Kontrast gegenüber dem Altzustand mit seinen steilen, spärlichen, bachbettähnlichen und holperigen Wegen, mit seinen Töbeln und Gestrüpp und durchschnittlich 2 Hektar großen, teilweise unförmigen, ineinanderragenden Höfen und Grundstücken.

Ein beiläufig angetroffener landwirtschaftlicher Experte rühmte aber auch das technische und psychologische Geschick, sowie die Ruhe und Geduld, mit welcher das Werk vom kantonalen Kulturingenieur-bureau und dem Geometer-Unternehmer durchgeführt werde. Bei der Durchführung des Werkes wurden noch altzeitliche Funde gemacht: Ein Alemanengrab und eine sogenannte Wagenbestattung, deren Gegenstände uns vom Altertumsforscher Herrn Dr. med. Müller-Dolder in Münster mit interessanten, detaillierten, fachkundigen Erläuterungen und freundlicher Zuvorkommenheit gezeigt wurden.

Nach erfolgter Ankunft in Luzern, wo sich eine weitere Anzahl Mitglieder eingefunden hatte, setzte man sich zur außerordentlichen Hauptversammlung (bezüglich den Wahlen als Ergänzung der Frühjahrsversammlung). Nach der üblichen Erledigung des Protokolls wurde zu den Wahlen geschritten. Diese zeitigten die an der letzten Frühjahrsversammlung gemachten Vorschläge. Herr Präsident Dändliker ließ sich nämlich damals nur unter der Bedingung als Kandidat in den Zentralvorstand portieren, im Falle seiner Wahl in denselben

das Sektionspräsidium diesen Herbst niederzulegen. Das Wahlergebnis ist folgendes: Aregger, Pfeffikon, Präsident; Zündt, Schwyz, Vizepräsident und Kassier; Ebnöther, Ettikon, 2. Rechnungsrevisor. Als Mutation wird vom Austritt des Herrn Adjunkten Schobinger bedauernd Kenntnis genommen. Unter Mitteilungen orientiert Herr Dändliker über den künftigen Vermarktungstarif, die Ausbildungsfrage der Vermessungstechniker, der Arbeitsteilung der Taxationskommission und über die Konferenz der Taxationskommission mit den eidg. Vermessungsaufsichtsbehörden in Brunnen. Zum Schluß wird im Namen der Sektion dem abtretenden Präsidenten, Herrn Dändliker, sowie Herrn Aregger für die gute Arrangierung der lehrreichen Güterzusammenlegungs-exkursion bestens gedankt.

Bücherbesprechungen.

Egerer, Alfred, Dr.-Ing., Kartenlesen. Vierte, umgearbeitete und erweiterte Auflage (26.—28. Tausend). 15 × 22 cm, 104 Seiten mit 62 Abbildungen. Herausgegeben vom Württ. Schwarzwaldverein. Kommissionsverlag Holland & Josenhans, Stuttgart 1933. Auf Kunstdruckpapier gedruckt RM. 1.50.

Wenn dieser Leitfaden auch in erster Linie für die Benutzung deutscher Karten bestimmt ist, so bietet er doch auch dem schweizerischen Leser viel Interessantes. Der Verfasser ist Vorstand der topographischen Abteilung des Württ. Statistischen Landesamtes; er ist ein weit über die Grenzen seines Landes bekannter erster Fachmann und kann daher aus dem Vollen schöpfen.

Da das Buch die gestellte Aufgabe erschöpfend behandelt, kann es jedem, der sich selbst oder andere mit den Grundlagen korrekten Kartenlesens vertraut machen will, warm empfohlen werden. Die Ausstattung ist vorzüglich und der Preis im Hinblick auf das Gebotene sehr niedrig.

F. Baeschlin.

Tolba, M., Dr. sc. tech., Neue Untersuchungen auf dem Gebiet des stereoskopischen Sehens. 16 × 23 cm, 64 Seiten mit 25 Figuren. Druck und Kommissionsverlag Buchdruckerei A.-G. Gebr. Leemann & Co., Zürich 1933. Preis geheftet Fr. 1.—.

Die vorliegende Arbeit ist als Dissertation zur Erlangung des Doktors der technischen Wissenschaften der Eidg. Techn. Hochschule eingereicht worden. Da sie für die modernen photogrammetrischen Auswertegeräte, welche fast ausnahmslos den stereoskopischen Effekt verwenden, wichtige praktische Feststellungen zu machen in der Lage ist, so soll sie hier kurz besprochen werden. Sie gliedert sich in:

Einleitung. a) Allgemeine Begriffe der Kernpunkte, Kernebenen und Kernstrahlen und deren Berechnung.

b) Ueberblick über die modernen Auswertegeräte.

I. Abschnitt. Das Sehen und das Auge.

1. Stereoskopisches Sehen im natürlichen Raum.

2. Stereoskopisches Sehen am stereoskopischen Gerät.

3. Mathematische Behandlung des stereoskopischen Sehens.